



Kinoprogramm

Frühling/Sommer 2018

Zeitraum: März bis Juli 2018
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Krone Kino Lindenberg
Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg, 08381/2500
Info auch unter: www.lindenberg.de

Kartenvorverkauf (50 Stück pro Vorstellung):
Kulturfabrik Lindenberg
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg
08381/9284310

März // Donnerstag, 15.03.2018 // 20 Uhr

Maudie

Irland, Kanada 2017 // Drama, Biografie // Regie: Aisling Walsh, Buch: Sherry White // mit Sally Hawkins und Ethan Hawke // 115 Min. // Verleih: NFP marketing & distribution* // FSK: ab 12

Maud Dowley leidet an rheumatoider Arthritis seit sie ein Kind ist. Ihre Gelenke sind zerstört, weswegen die körperlich eingeschränkte Frau von ihrer Tante Ida, bei der sie im kanadischen Nova Scotia lebt, als Bürde empfunden wird. Maud nimmt schließlich eine Stelle als Haushälterin des mürrischen Fischhändlers Everett Lewis an, der sie anfangs eher unwirsch behandelt. In den langen Stunden, die sie allein in dessen winzigem Haus verbringt, entdeckt Maudie ihre große Leidenschaft: die Malerei. Sie verschönert alles im Haus, von den Wänden über die Fenster bis hin zu kleinen Holztafeln, fertigt Weihnachtskarten und kleine Gemälde an. Die ersten Ölfarben schenkt ihr Everett. Da hat er längst erkannt, dass Maud als Haushälterin nichts taugt. Doch trotz alledem, oder gerade deswegen, empfindet Everett mehr und mehr für Maud. Doch ihr Talent bleibt lange unentdeckt – bis eines Tages eine Touristin aus New York vorbeikommt und ein Bild kauft.

Die Biografie über die kanadische Künstlerin Maud Lewis erzählt die sehr berührende Geschichte von Everett und Maud, die beide vom Leben nie begünstigt wurden, aber durch ihre Liebe füreinander das größte Glück fanden. In den letzten Jahren ihres Lebens erlebte Maud Lewis ihren Durchbruch als Folk Art Künstlerin. Ihre Gemälde hängen heute in zahlreichen Kunstsammlungen weltweit.

MAUDIE wurde unter anderem bei der Berlinale 2017 aufgeführt. Beim Vancouver International Film Festival wurde der Film mit dem People's Choice Award ausgezeichnet und erhielt den Preis der Writers Guild of Canada.

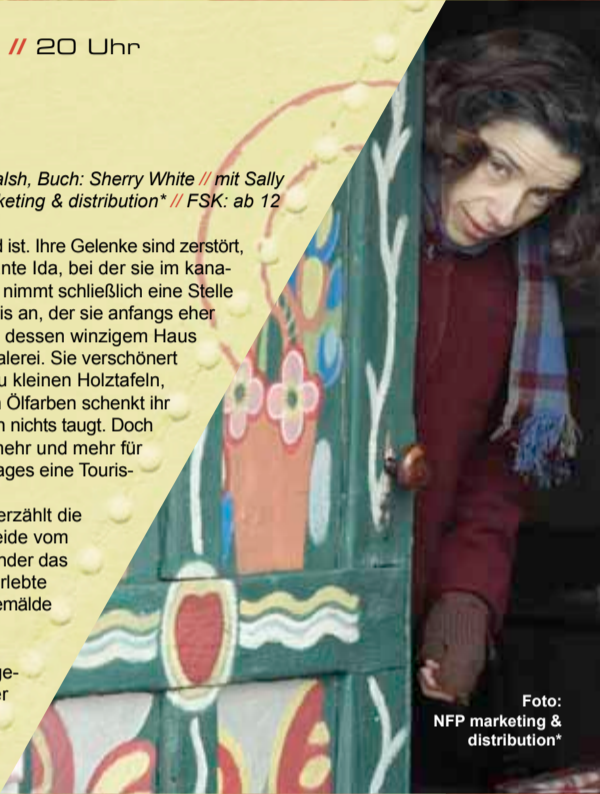


Foto: NFP marketing & distribution*

April // Donnerstag, 19.04.2018 // 20 Uhr

The Square

Schweden, Deutschland, Frankreich, Dänemark 2017 // Tragikomödie // Buch und Regie: Ruben Östlund // mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West und Terry Notary // 145 Min. // Verleih: Alamode Film // FSK: ab 12

Christian ist der smarte Kurator eines der größten Museen in Stockholm. Die nächste spektakuläre Ausstellung, die er vorbereitet, ist »The Square«. Es handelt sich um einen Platz, der als moralische Schutzzone fungieren und das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll. Doch wie bei den meisten modernen Menschen reicht auch bei Christian das Vertrauen nicht weit – er wohnt abgeschottet in einem stylischen Apartment und würde seinen Tesla nicht unbeaufsichtigt in einer zwielichtigen Gegend parken. Als Christian ausgeraubt wird und ihm kurz darauf die provokante Mediakampagne zu »The Square« um die Ohren fliegt, geraten sein Selbstverständnis wie auch sein Gesellschaftsbild schwer ins Wanken.

In Ruben Östlunds klug inszenierter und äußerst unterhaltsamer Gesellschaftssatire auf den modernen Menschen vermischt er in gewohnt exakten Beobachtungen die Widersprüche zwischen eigenem Selbst- und Gesellschaftsbild und realen Verhältnissen. Mit feinem, ironisch-entlarvendem Humor, verstärkt durch eine subtile Bildsprache wirft Östlund damit brisante Fragen zum Zustand der heutigen Gesellschaft auf.

THE SQUARE gewann 2017 die Goldene Palme bei den Filmfestspielen von Cannes und den Europäischen Filmpreis in Berlin.



Foto: Alamode Film

Mai // Donnerstag, 03.05.2018 // 20 Uhr

Lieber Leben

Frankreich 2017 // Komödie // Buch und Regie: Grand Corps Malade und Mehdi Idir // mit Pablo Pauly und Soufiane Guerrab // 111 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih // FSK: ab 6

Benjamin hat haufenweise Pläne und einen großen Sinn für Humor. Auch Farid hatte einiges vor, bevor er vor Jahren durch einen Unfall im Rollstuhl landete. Die beiden treffen sich in einem Reha-Zentrum, in das auch Benjamin verlegt wird, nachdem er sich einen Halswirbel gebrochen hat. Er wird lebenslang behindert sein, heißt es. Ob telefonieren, pinkeln oder essen – nichts geht bei Benjamin mehr ohne die Hilfe von der ungeschickten Schwester Christiane und von dem immer viel zu gut gelaunten Pfleger Jean-Marie. Trotzdem gibt Benjamin nicht auf, er reißt einen Witz nach dem nächsten über die bedeutungslustige Reha-Psychologin und den unvorstellbaren Blasenkatheter. Benjamin trifft auch auf Toussaint und Steeve, ebenfalls Patienten, die die große Kunst gelernt haben, das Unglück einfach auszulachen. Und dann ist da noch die bildhübsche Samia, in die Benjamin sich auf den ersten Blick verliebt. Eine Gruppe voller Knallköpfe und Kämpfer – versehrte Helden, die gemeinsam die Verzweiflung aus dem Weg räumen und jeden Millimeter Bewegung feiern.

Die Autobiografie LIEBER LEBEN ist ein filmischer Glücksfall, dem eine seltene Balance aus Heiterkeit und berechtigter Schwermut gelingt und der in jedem einzelnen Moment die Echtheit einer wahren Geschichte atmet. Ohne jede Spur von Sentimentalismus, aber dafür mit der perfekten Dosis Galgenhumor nimmt uns der Film mit in das Universum der kleinen Bewegungen und des großen Glücks.



Foto: Neue Visionen Filmverleih

ACHTUNG:

Vorstellung findet am 1. Donnerstag im Mai statt!

Im Rahmen der Aktionstage zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Flitzer

Schweiz 2017 // Komödie // Buch und Regie: Peter Luisi // mit Beat Schlatter, Luna Wedler, Bendrit Bajra und Doro Müggler // 94 Min. // Verleih: X Verleih // FSK: o.A. // OmU

Baltasar Näf ist Deutschlehrer aus Leidenschaft und seit dem Tod seiner Frau alleinerziehender Vater einer schwer pubertierenden Tochter, die er trotz ihrer respektlosen Entgleisungen über alles liebt. Eigentlich läuft sein Leben in geordneten, berechenbaren Bahnen bis er durch ein paar unglückliche Umstände „aus Versehen“ das ganze Geld für den neuen Schulsportplatz verzockt hat. In der größten Krise sind die einfachsten Ideen meistens die besten: Sein Friseur Kushtrim hat in seinem Salon ein höchst florierendes, illegales Wettbüro und bringt den braven Schul-lehrer auf den verwegenen Gedanken, selbst aktiv ins Wettgeschäft einzu-steigen! Näf rekrutiert ein Team aus allerlei sympathischen Menschen mit unterschiedlichsten Ängsten und lehrt ihnen in aufwendigen Trainings-methoden nicht nur die Profession des Flitzens, denn – so Kushtrim – man kann auf alles wetten. Bereit die Fußballfelder zu erobern, werfen sie mutig alle Hemmungen über Bord, wachsen über sich selbst hinaus und werden zu einem unschlagbaren Team. Alles läuft nach Plan: Die Quoten stehen gut, die Wetteinsätze stimmen und das Flitzen erreicht Trendsport-Status. Und nicht nur das: Baltasar Näf ist verliebt. Doch seine Situation verbessert sich trotz allem nicht – im Gegenteil – eine Sonderfahnderin ist ihm dicht auf den Fersen. Ein Katz und Maus-Spiel der beiden beginnt. Als sich die Schlinge um den Hals des Flitzer-Masterminds nahezu zugezogen hat, bleibt ihm nur noch ein Ausweg, denn manchmal muss man einfach mutig sein ...

Foto: X Verleih



Körper und Seele

Ungarn 2017 // Drama // Regie und Buch: Ildikó Enyedi // mit Géza Morcsányi und Alexandra Borbély // 116 Min. // Verleih: Alamode Film // FSK: ab 12

Maria, die neue Qualitätskontrolleurin am Schlachthof, wird von allen Seiten kritisch betrachtet: Sie bewegt sich seltsam steif, fast roboterhaft, hat einen starren Blick, ist einsilbig und unzugänglich und sie meidet jeden Kontakt mit ihren Kollegen. So eine werde nur Probleme machen, sagt der Personalchef zu Endre, dem Leiter des Schlachthofs. Doch der ist sofort interessiert an dieser attraktiven, aber eigenartigen jungen Frau – ohne zu wissen warum. Sein Versuch, sie beim Small Talk in der Kantine kennenzulernen, scheitert. Nach einem Diebstahl am Schlachthof befragt eine Psychologin mehrere Mitarbeiter und stellt dabei etwas Seltsames fest: Endre und Maria hatten in der Nacht zuvor denselben Traum. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung suchen die beiden zaghafte auch tagsüber die Nähe des anderen. Doch wie soll das diesen beiden Menschen gelingen – bei all den Widerständen, die sie in sich spüren, bei all den Wunden in ihren Seelen?

Der Berlinale-Gewinner 2017 erzählt die außergewöhnliche Liebesgeschichte zweier verletzter Seelen in einer kunstvollen Bildsprache und mit einem feinsinnig-lakonischen Humor. Die beiden Hauptdarsteller beeindrucken mit ihrem zarten und zugleich intensiven Spiel. KÖRPER UND SEELE ist ein magisches Arthouse-Highlight, das nicht nur die Berlinale-Jury überzeugte, sondern auch zum Publikumsliedling des Festivals avancierte.

Foto: Alamode Film



Loving Vincent

Großbritannien, Polen 2017 // Biografie, Animation // Regie und Buch: Dorota Kobiela, Hugh Welchman // mit Douglas Booth und Chris O'Dowd // 95 Min. // Verleih: Weltkino Filmverleih // FSK: ab 6

Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief aus-zuhändigen. Zunächst widerwillig macht er sich auf den Weg, doch je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Le-bens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es am Ende gar kein Selbst-mord? Entschlossen begibt sich Armand auf die Suche nach der Wahrheit.

Der Film erweckt die einzigartigen Bilderwelten von Goghs zum Leben: 125 Künstler aus aller Welt kreierten mehr als 65.000 Einzelbilder für den ersten vollständig aus Ölgemälden erschaffenen Film. Entstanden ist ein visuell berauschendes Meisterwerk, dessen Farbenpracht und Ästhetik noch lange nachwirken. Obwohl es sich um einen Animationsfilm handelt, wurden alle Figuren im Film von Schauspielern dargestellt. Diese agierten entweder in Sets, die speziell nach den Gemälden von Goghs nachgebaut wurden, oder vor einem Green Screen. Die Aufnahmen der Dreharbeiten fungierten als Grundlage für die Künstler, die die Einzelbilder erstellten.

LOVING VINCENT wurde mit dem Europäischen Film-preis 2017 als Bester Animationsfilm ausgezeichnet und ist in der gleichen Kategorie für einen Oscar 2018 nominiert.

Foto: Weltkino Filmverleih



FILMRISS Kinoclub Lindenberg

Eintrittspreise:

regulär: 7,50 €
ermäßigt (Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose, Mitglieder „Meckatzer Fanclub“): 6,50 €

Lindenberg veranstaltet von der Stadt Lindenberg
www.lindenberg.de

Idee und Gestaltung:
va grafikdesign
www.verenastephan.de

unterstützt durch Steiner-Druck
www.steiner-druck.de

gesponsert durch:



03.2018 - 07.2018